



Bibliographische Daten

Titel: Der Tröstliche Lehrer/ und Lehrende Tröster ...
Ersteller: Konrad Feuerlein
Signatur: Will. II. 901. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

VI.

Der Hohe Kohler-Nam hat nun ein End genommen/
Den letzten dieses Stamms hat jetzt das Grab bekommen/
Das schwarze Toden-Haus: Es lieget in dem Sand
Bergraben und verscharrt der Alte Stamm und Stand.

Der Helm und Schild sind hin/ gesenket in die Erden/
Sie müssen endlich nur zu Staub und Aschen werden:

Heut Kohler/ sagte man/ und künfftig nimmermehr!
Deiße Herrlichkeit! Deiße Menschen-Ehr!

Dort aber ist er noch im Himmel angeschrieben/
Herrn Kohlers Edler Nam/ indem Er ist geblieben
Bey Gottes reinem Wort/ und die Gerechtigkeit/
Wie Stadt und Land bekennet/ befördert allezeit.

Dem Leib und Namen nach ist Er allhier gestorben;
Die Seele lebt bey Gott/ und bleibet unverdorben:
Ihm ist nun ewig wol/ Er schauet Gottes Sohn/
An den Er vest geglaubt/* in schönem Himmels-Thron.

In jenem Himmels-Thron bleibe alles ewig stehen;
Auf dieser ganzen Welt muß alles noch vergehen:
Was hier zu finden ist/ in dieser Sterblichkeit/
Das nimmt einmal ein End/ wenn kommet seine Zeit.

* Joh. XI, 25. War der Leich/Text.

Dem HochEdelgeborenen Herrn Kohler / als dem letzten seines
Namens und Stamms/ schriebe diese geringfügige Zei-
len/ zu höchst-schuldigsten letzten Ehren/

M. JOHANNES Held / D. G. W.
in der Pfarrkirche zu St. Laurentzen.